

Anke Gilleir

Johanna Schopenhauer und die Weimarer Klassik

Betrachtungen über die
Selbstpositionierung
weiblichen Schreibens

2000

Olms – Weidmann

Hildesheim · Zürich · New York



Einleitung	v
Zur feministischen Literaturwissenschaft	v
'La domination masculine' und 'Les règles de l'art' :	
Pierre Bourdieus Sozialtheorie als Paradigma	vi
Einige Anmerkungen zur Instrumentalisierung von Bourdieus Sozioanalyse	xi

**Kapitel I: 'Ich dachte dabei an Schillers bedeutendes Wort.'
Die Reisebeschreibung zwischen bürgerlichem und ästhetischem
Habitus**

Reiseliteratur: soziale und ästhetische Grundlagen	1
Die Reisebeschreibung im Schaffen der Johanna Schopenhauer	1
Die Veräußerung der interiorisierten Kultur	4
Eine literarische Mustergattung der Aufklärung	6
Aufgeklärter Habitus und bürgerliche Praxis	12
Objekt der Praxis: Johanna Schopenhauer	14
Sprachrohr der bürgerlichen Praxis: Georg Forster	18

'Erinnerungen von einer Reise in den Jahren 1803, 1804 und 1805' : eine mehrstimmige Rhetorik	25
Objektivierungen der bürgerlichen Interessen	25
Erzählerische Selbstinszenierung und die Rolle der Kunst	36
Die Neugestaltung der Realität aus ästhetischer Sicht	48

'Ausflug an den Niederrhein und nach Belgien im Jahre 1828' : das Phänomen des ästhetischen Staates	59
Ansätze zu einer Kunstreise	59
Belgien oder das Interesse am ästhetischen Schein	61

**Kapitel II: Positionsbestimmung in der Topographie des
historischen Kulturfeldes: Johanna Schopenhauer und die
Weimarer Klassik**

'(...) keine Erscheinungen so merkwürdig gewesen als in Deutschland die Romanleserey, und in Frankreich die Revolution' (Johann Georg Heinzmann). Moderne deutsche Gesellschaft um 1800	95
Einführung	95
Soziale und wirtschaftliche Entfaltung im Schatten feudaler Bevormundung:	
Die bürgerliche Öffentlichkeit um 1800	97
'Ein Krämer kann kein Mäzen sein': Die Genese des Buchmarktes	101

Die Weimarischen Kunstfreunde: Insel im Feld der Kultur	107
'In Deutschland und nirgends seinesgleichen': Johanna Schopenhauers Ankunft in Weimar	107
Prämisse der Ästhetik: Autonomie und Ausschluss im klassischen Diskurs	110
Der theoretische Rahmen des autonomen Teilfeldes: Schillers programmatischer Entwurf	111
Die kunsthistorische Einfärbung: Goethe und Meyer	117
<i>Die Propyläen</i> : Neue Selbstpositionierung auf konkreter Basis	120
'Der Sammler und die Seinigen': Goethes anmutiger utopischer Entwurf	124
Gegenstände der bildenden Kunst und der Dilettantismus	128
Preisaufgaben und Kunstausstellungen in Weimar	133
Historische Verkörperungen des Ästhetikers: Winckelmann, Fernow und Hackert	136
<i>Kunst und Altertum</i>	142
Bildende Kunst und Literatur auf dem gleichen Nenner	144
Romantikerstreit oder der Kampf um die ästhetische Anerkennung	148
Kapitel III: Frauen im Feld der Kultur	179
Aussperrung aus der bürgerlichen Öffentlichkeit	180
Frauen und Kultur: 'un art moyen'	183
Die Bestätigung des weiblichen Habitus im Weimarer Teilfeld	188
Johanna Schopenhauer und die Beteiligung am Spiel	198
Kulturelle Enklave in Weimar	198
Der Salon als Übergang zur künstlerischen Tätigkeit	208
Johanna Schopenhauers rhetorische Stellungnahme im Weimarer Teilfeld	216
Selbstbildnis mit Maske	216
<i>Carl Ludwig Fernows Leben</i> (1810)	220
<i>Johann van Eyck und seine Nachfolger</i> (1822)	229

Kapitel IV: 'Besser, nach Regeln zu irren, als zu irren'. Zur Standortbestimmung von Johanna Schopenhauers Romanen	257
Der Roman: Januskopf im Kulturfeld	257
Zum Romangeschehen	260
<i>Gabriele</i> (1819)	260
<i>Die Tante</i> (1823)	262
<i>Sidonia</i> (1828)	264
<i>Richard Wood</i> (1837)	266
Eine facettenreiche Erzählung oder die Bedeutung der komplexen Erzählstruktur	268
Narratives Identifikationsmuster: Goethes Romane setzen Zeichen	268
Hybrider Erzähldiskurs: Mehrsprachlichkeit als Distanz	271
Die Wirklichkeit im Bilde	284
Landschaften und Nationen	284
Die Schlingen der Gesellschaft	292
Das Bild der Kunst: Vorbild nicht zum Nachahmen, sondern zum Nachstreben	302
Die Protagonisten als Romansubstanz	310
Frauenbilder - Bild der Frau ?	311
Die Verkörperung des Körperlosen	312
Gegenentwürfe: Maske oder Körper	318
Ort der Frau: nirgendwo?	323
Felix Aestheticus: Kultur als weibliche Domäne	328
Die männlichen Protagonisten: Unrast als Grundton	332
Epilog	352
Literaturverzeichnis	355
Primärliteratur	355
Sekundärliteratur	357